

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 32 (1985)
Heft: 7-8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lass geben. Bund und Kantone messen der baldigen Lösung dieser Probleme grosse Bedeutung bei, gilt es doch, den Bevölkerungsschutz im Rahmen unseres in erster Linie auf Kriegsverhinderung ausgerichteten Gesamtverteidigungssystems (Dissuasion) konsequent voranzutreiben und damit nicht zuletzt auch dem Grundsatz der Gleichheit der Überlebenschancen nachzuleben.

2.2.2 Die Zivilschutzstelle als Vollzugsorgan der Gemeinde

In Anbetracht der vielfältigen Aufgaben des Zivilschutzes und der Bedeutung derer planerischer, organisatorischer und personeller Belange ist der Bezeichnung eines geeigneten Zivilschutzstellenleiters – und gegebenenfalls von sachverständigen Mitarbeitern – im Schosse der Gemeindeverwaltung besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Der Aufbau eines glaubwürdigen Zivilschutzes hängt nicht zuletzt auch von einer sauberen und zeitgerechten Administration ab, hat doch der Stellenleiter günstige Voraussetzungen für das Wirken der Ortsleitung zu schaffen und in enger Zusammenarbeit mit letzterer Entscheidungsgrundlagen für die Gemeindebehörden bereitzustellen.

2.2.3 Der Ortschef als Leiter der Zivilschutzorganisation

An der Spitze der eigentlichen Zivilschutzorganisation der Gemeinde steht der von der Gemeindebehörde gewählte *Ortschef*. Er vertritt die Zivilschutzorganisation auch nach aussen, zum Beispiel gegenüber militärischen Kommandanten im Falle von Hilfeleistungen durch die Armee. In grösseren Gemeinden ist sein *Stab* mit einem militärischen Stab vergleichbar, das heisst, der Ortschef verfügt in seinen Dienstchefs über die Fachberater in den einzelnen Bereichen und



«Die Ausbildung muss konsequent gefördert und verbessert werden»:
BZS-Direktor
Hans Mumenthaler.
(Bild: Fritz Friedli)

darf und soll sie auch entsprechend einsetzen.

In den Zivilschutzorganisationen kleiner Gemeinden ist die Organisation einfacher, etwa mit den Aufgaben des Feuerwehrkommandanten oder eines Einheitskommandanten vergleichbar. Der Ortschef plant nach den Vorschriften des Bundes und des Kantons die Zivilschutzmassnahmen in der Gemeinde. Er sorgt für die Zusammenarbeit zwischen der Zivilschutzorganisation und den andern zur Verfügung stehenden Hilfsorganisationen und überwacht die gesamten Zivilschutzmassnahmen in der Gemeinde.

Die von den hierfür zuständigen Behörden zum aktiven Schutzdienst aufgebotenen Zivilschutzorganisationen – beziehungsweise bei einem Teilaufgebot deren aufgebotene Teile – sind nach dem Zivilschutzgesetz dem Ortschef unterstellt. Kanton und Gemeinde können und werden in der Regel der örtlichen Schutzorganisation zusätzliche Aufgaben der Ortsfeuerwehr übertragen. Der Ortschef befiehlt den Einsatz der ihm unterstellten Mittel. Er stellt die Koordination mit allfälligen weiteren, ihm durch oder über die Gemeinde zur Verfügung gestellten zivilen oder militärischen Mittel sicher.

Bei der Erfüllung des ihm durch Gesetz und Verordnung erteilten Auftrages handelt der Ortschef eigenständig nach seiner Beurteilung der Lage, das heisst, er ist an keinerlei Instruktionen gebunden. Vorbehalten bleiben im Einzelfall die Anordnung weitreichender Massnahmen, wie die Alarmie-

zung beziehungsweise die Verbreitung von Verhaltensanweisungen. Sie sind Sache der hierfür zuständigen Behörden. Sie haben auch über die Anordnung beziehungsweise Ermächtigung zur nachbarlichen oder regionalen Hilfe zu entscheiden, soweit es sich nicht um Spontanhilfe im unmittelbaren Nachbarbereich handelt. Für die Erfüllung seines gesetzlichen Auftrages ist der Ortschef gegenüber der Gemeindebehörde, nicht aber gegenüber den Trägern kantonaler Hoheit oder dem Chef des kommunalen Führungsstabes verantwortlich. Es handelt sich dabei um eine Verantwortlichkeit im nachhinein, oder anders gesagt, die Führung durch den Ortschef bedarf nicht der vorgängigen Sanktionierung durch eine andere Stelle.

Die Gemeindebehörde kann den Ortschef als Einsatzleiter für die Nothilfe bei Katastrophen bezeichnen. Falls der Primärauftrag der Zivilschutzorganisation durch zusätzliche Aufträge im Rahmen der Nothilfe bei Katastrophen in Frage gestellt wird, hat der Ortschef die Gemeindebehörde entsprechend zu informieren. Der Entscheid und die Verantwortung liegen dann bei dieser.

Sie mögen aus diesen Ausführungen entnommen haben, welche entscheidende Bedeutung der Person des Ortschefs zukommt. Die Gemeindebehörden tun gut daran, bei dessen Auswahl sorgfältig vorzugehen. Führungserfahrung, Einsatzfreude, Ideenreichtum, Zuverlässigkeit sind unerlässliche Voraussetzungen. Eine enge

Mobiliar
für
Zivilschutzanlagen
Militärunterkünfte
Beratung – Planung – Ausführung
H. NEUKOM AG
8340 Hinwil-Hadlikon ZH
Telefon 01 937 26 91